

kam er als Kaplan nach Mariahof. Obgleich als Seelsorger nach allen Seiten thätig und pflichttreu, vergaß er nicht, sich in seinem Lieblingsfache weiter auszubilden. Dazu gab ihm die romantische Gegend von Mariahof mit dem in der Nähe gelegenen Furttleiche die beste Gelegenheit. Mit kurzer Unterbrechung wirkte er hier bis 1843 als Kaplan, kam als Pfarrer nach Zeitschach 1843—1853, besuchte auch von da ab den eine Stunde entfernten Furttleich. 1853 als Pfarrer nach Mariahof befördert, wirkte er daselbst bis 1889, von wo ab ihn Krankheit niederbeugte. Die Abgeschiedenheit seines Wohnorts glied er aus durch lebhaften Briefwechsel mit den bedeutendsten Ornithologen, mit Dr. A. Brehm, Alexander und Eugen von Homener. Gebrüder Blasius, von Tschusi, von Pelzeln, und vielen Anderen. Bis 1873 hörte man trotzdem eigentlich im Leben wenig von dem bescheidenen Mönch, obwohl er bis zu dieser Zeit schon so manche Arbeit vollendet und veröffentlicht hatte. So viel mir bekannt, erschienen ornithologische Mittheilungen von P. Blasius Hans zuerst in Sitzungsber. d. zool.-botan. Ver. in Wien IV. 1854, S. 18—19; 120—122. Erst als er auf Zureden seiner Freunde die Weltausstellung beschiedt hatte, verbreitete sich sein Ruf in der engeren und weiteren Umgebung und weithin. So wurde er Ehrenmitglied verschiedener wissenschaftlicher Vereine in Wien, Graz, Klagenfurt u. a. und Ehrenbürger von Mariahof.

P. B.

## Aufruf.

Die Naturforschende Gesellschaft des Oesterlandes zu Altenburg feiert im Herbst 1892 ihr fünfundsiebenzigjähriges Stiftungsfest und beabsichtigt bei dieser Gelegenheit das Andenken dreier Landsleute und Ehrenmitglieder der Gesellschaft durch ein einfaches, würdiges Denkmal zu ehren, das seinen Platz in der Landeshauptstadt Altenburg finden soll. Es sind dies **Christian Ludwig Brehm**, dessen Sohn **Alfred Brehm** und der zu Leyden verstorbene **Professor Schlegel**.

Die Verdienste dieser drei Männer um die Erforschung der Thierwelt, insbesondere der Vogelwelt, sind nicht nur in den Kreisen der Fachgenossen, sondern in der gesammten gebildeten Welt rühmlichst anerkannt, so daß diese drei hochverdienten Gelehrten wohl würdig sind, daß ihr Andenken von der Nachwelt geehrt wird.

Das unterzeichnete Komitee, dem als Protektor das hohe Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft, Se. Hoheit Prinz Moriz von Sachsen-Altenburg beigetreten ist, erlaubt sich nun, an alle Freunde und Verehrer der drei berühmten Forscher die Bitte zu richten, durch Spendung von Beiträgen die Errichtung des geplanten Denkmals ermöglichen zu helfen.

Beiträge beliebe man an den unterzeichneten Kommerzienrath Hugo Koehler in Altenburg, Anfragen und Briefe an Dr. Koepert in Altenburg gelangen zu lassen.

Altenburg im Dezember 1891.

### Das Komitee.

Moriz, Prinz von Sachsen-Altenburg.

Prof. Dr. Blasius, Braunschweig. Dir. Prof. Flemming, Altenburg. Major A. v. Homeyer, Greifswald. Kommerzienrath Hugo Koehler, Altenburg. Dr. Koepert, Altenburg. Dr. Paul Leverkühn, München. Hofrath Prof. Dr. Liebe, Gera. Prof. Dr. Pilling, Altenburg. Dr. Reichenow, Berlin. Medizinalrath Dr. Nothe, Altenburg. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, Hallein. Dr. Voretsch, Altenburg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aufruf. 46](#)